

Offener Brief an die Kölner Grünen.

Katharina Dröge Vorsitzende der Grünen in Köln
Volker Beck, Rainer Blum, Berivan Aymaz, Katharina Dröge (Kölner Direktkandidaten für den Bundestag)
Barbara Moritz Fraktionsvorsitzende im Rat
Sabine Müller Vorsitzende des Umweltausschusses im Rat
Gerd Brust und Manfred Waddey Grünen im Aufsichtsrat der RE

Liebe Grünen,

100% Erneuerbare Energie (EE) bis 2030 ist ein Hauptthema in Ihrem Wahlprogramm von 2013. Ihre Kölner Basis hat es als solches anerkannt. Ausgezeichnet!

40% EE bis 2020 steht seit Jahren im Programm der Grünen mit dem Slogan "Grün macht Druck". Ausgezeichnet.

Der rotgrüne Koalitionsvertrag in Köln sagt, dass das Ziel der Bundesregierung von 30% EE bis 2020 in Köln deutlich übertroffen werden wird. Dieser Vertrag ist jetzt Makulatur. Die RheinEnergie hat aktuell 4% EE und plant 8% EE bis 2020. In der Öffentlichkeit stellt sie sich aber dar als an der Spitze im Klimaschutz und hat den Stadtrat und die Bürger mit der Behauptung getäuscht, sie habe 15%. Die 15% beziehen sich auf installierte Leistungen. Energie ist aber Leistung mal Betriebsstunden. Die Grünen haben diese Täuschung leider mitgetragen. Natürlich ist die Kohle- und Gas-SPD ein schwieriger Partner aber mit 22% Grüne Stimmen in 2009 ist das Ergebnis doch sehr mager.

Wahlen werden nicht mit Versprechen gewonnen, sie werden durch Verlust an Glaubwürdigkeit und mangelnde Leistung verloren.

Aber noch ist Zeit das Ruder umzuwerfen. Das Regierungsprogramm der SPD sagt jetzt auch 40-45% Erneuerbaren bis 2020! Hier ist Ihre Chance, sich in den nächsten 2,5 Monaten mit einem lautstarken, ernsthaften Versuch die SPD beim Wort zu nehmen und die RheinEnergie auf 40% EE bis 2020 einzuschwören, im Wahlkampf zu profilieren.

Konkret wird das gehen mit einem Bürgerbeteiligungsfonds für die Finanzierung des benötigten 25% Eigenkapitals, einer strategischen Partnerschaft mit einem Projektierer wie z.B. der JUWI ipp und vor allem mit der Anpassung der Bonusformel des RheinEnergievorstands auf die Formel: 50 % für den erzielten Gewinn und 50% für die Erreichung definierter Ziele beim Ausbau Erneuerbarer Energien.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und stehen jederzeit zur Diskussion bereit.

i.A. Alfons Kloeck 1.7.2013

www.tschoe-rheinenergie.de

Die B.I. Tschoe RheinEnergie hat das Ziel die RheinEnergie auf eine 100% Erneuerbare-Energie-Schiene zu bringen. Im Beschluss der Grünen Delegiertenkonferenz in Freiburg steht (Zeile 595-599), dass wenn Bürger unzufrieden sind mit dem Klimaschutzprogramm ihrer Stadtwerke, die Grünen das "Stromwechseln" unterstützen. Das haben wir in Köln nicht bemerkt. Im Gegenteil.



Abschalten !

www.TSCHOE-RHEINENERGIE.de